

Die **Viehzucht** wird durch ausgezeichnete Wiesen begünstigt. Hochentwickelt ist namentlich die Rindvieh- und Schafzucht. Bedeutend ist die Beteiligung der Holländer an der Seefischerei, besonders am Herings- und Kabeljaufang.

Bei der Armut des Landes an mineralischen Erzeugnissen ist der **Bergbau** ganz unbedeutend. Doch gewinnt man aus den Mooren in grossen Mengen Torf.

Die **Industrie** ermangelt grösstenteils der notwendigen Grundbedingungen (Rohprodukte, Kohle und Wasserkräfte fehlen); daher sind nur einzelne Zweige entwickelt, besonders solche, welche zu dem Seewesen in Beziehung stehen: Schiffsbau, Segeltuch- und Taufabrikation etc. Von einiger Bedeutung sind ferner die Leinen- und Baumwollenindustrie, sowie die Thonwaren-, Zucker-, Branntwein- und Tabaksfabrikation. Berühmt ist die Diamantschleiferei in Amsterdam.

Der **Handel**, die wichtigste Erwerbsquelle der Bevölkerung, stützt sich auf den grossen Kolonialbesitz, der an Bedeutung nur vom englischen übertroffen wird. Er wird gefördert durch die günstige Weltlage des Landes an einem der belebtesten Meere und an der Pforte des zentralen Europas, durch Eisenbahnen und Wasserwege (Flussarme und Kanäle). Das holländische Kanalsystem, das bedeutendste der Erde, verbreitet sich über das ganze Land und berührt fast jeden Ort. *Ausgeführt* werden als Landesprodukte: *Schlachtvieh, Butter, Käse, Fische, Bramtwein, Tulpenzwiebeln* etc., als Kolonialprodukte: *Kaffee, Reis, Zucker, Indigo, Gewürze* etc.

Die wichtigsten *Handelsplätze* sind: \*Amsterdam (durch den Nordseekanal mit dem Meere verbunden), \*Rotterdam (erster Seehandelsplatz), Groningen, \*Haag, Harlem (Blumenzucht und Blumenhandel), Arnheim, Vlissingen und Utrecht.

Die wichtigsten *Kolonien* sind die Sundainseln (namentlich Java) und die Molukken.